Seite 4 Tönisvorster Narrenpost 2023/24

Grußwort

Stellv. Bürgermeisterin Christiane Tille-Gander

Liebe Tönisvorster Karnevalsfreunde,

wir stehen am Anfang einer besonderen Zeit, einer Zeit der Ausgelassenheit, der Kreativität und der Gemeinschaft. Einer Zeit, in der wir uns verkleiden, singen und tanzen können, ohne uns um Grenzen und Konventionen zu kümmern. Einer Zeit, in der wir uns selbst zum Besten haben können. Einer Zeit, in der wir uns von den Sorgen des Alltags befreien und einfach Spaß haben können. Der Karneval ist bei uns im Rheinland eine alte Tradition. Er ist ein Ausdruck unserer Lebensfreude und unserer Weltoffenheit. Er ist eine Chance, neue Freunde zu finden und alte Bekannte zu treffen. Der Karneval zeigt uns, dass wir trotz aller Unterschiede gemeinsam lachen, singen und tanzen können.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die diese Fröhlichkeit möglich machen, sie alle tragen dazu bei, dass der Karneval ein unvergessliches Erlebnis wird. Ich bin stolz auf unsere Karnevalsgesellschaften, die jedes Jahr mit viel Engagement tolle Programme auf die Beine stellen. Ich bin begeistert von unseren Tanzgruppen, die mit viel Talent und Herzensfreude über die Bühne wirbeln. Ich freue mich auf die vielen bunten Kostüme und das fröhliche Lachen vieler feiernder Narren.

Mit dem Herz in der Hand ziehen wir durchs Tönisvorster Narrenland ist das Motto unserer diesjährigen Karnevalsprinzessin Magdalena I, der ich eine tolle Session mit



unvergesslich schönen Momenten wünsche und genauso so soll es sein ...

Lassen Sie uns gemeinsam närrisch sein!

Lassen Sie uns gemeinsam das Leben genießen!

Mit Helau und Klappertüüt und närrischen Grüßen von Haus zu Haus

> Ihre Christiane Tille-Gander Stellv. Bürgermeisterin





Grußwort Heinz-Josef Köhler vom Heimatverein Vorst

Liebe Karnevalisten,

wieder einmal ist die 5. Jahreszeit angebrochen. Wieder einmal mit viel Engagement der Aktiven vorbereitet und geplant. Es ist toll, dass das Brauchtum so fleißig gefördert wird und erhalten bleibt. Traditionen, Rituale und Bräuche sind wie ein Leitfaden der Freude. Der Karneval hat für jeden etwas Passendes und für alle etwas Gemeinsames. Besonders der Straßenkarneval, wenn wieder Umzüge stattfinden können, ist herrlich und gibt einem ein ganz besonderes Heimatgefühl. Hier bin ich zu Hause, hier kann ich feiern und fröhlich sein. Hier kenn' ich mich aus und kenne die Menschen. Schön, dass sich in unserer kleinen Stadt am Niederrhein so viele als Ehrenamtler um den Karneval kümmern. Die alles für uns und unser Feiern organisieren. Als Vorster bin ich natürlich besonders stolz und froh, einen so rührigen Verein wie die KG Rot Weiß zu haben, der in dem kleineren Stadtteil wieder einen Zug möglich macht, der Jugendarbeit leistet und die Kleinsten mitnimmt,



um ins Brauchtum hineinzuwachsen. Danke an alle Karnevalisten für euer Tun, auch in den schon seit Jahren anhaltenden "schlechten Zeiten".

Zu den schlechten Zeiten ein Gedanke op Platt ... On send et noch sonn schleite Tiete, sue jüemt man doch na jett Pläsier, donn blues die Freut dech neet verkniepe, morje kömmt däe Uesel wiier.

In Hochdeutsch:

Und sind es noch so schlechte Zeiten, so wünscht man Freude sich und Glück, man soll den Spass sich nicht verkneifen, morgen kommt das Leid zurück.

In diesem Sinne allen eine tolle Session mit füel Spass an de Freud — Wir sehen uns bei der Brauchtumspflege.

Für den Heimatverein Vorst H.-J Köhler





